

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der amtlichen Behörden von Sohrau OÖ., sowie der Vereine.

Mit der Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

## Ersteinst

Wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend.  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich frei ins Haus und  
bei allen Postanstalten 1 Mk. 50 Hg.

## Druck und Verlag von

P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau OÖ.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

## Ausgaben-Preis:

Für die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pf.  
Zwischen-Annahme bis nachmittags 1 Uhr vor dem  
Ercheinungstage.

Nr. 64.

Freitag, 9. Aug.

Sonabend, den 9. August 1919.

Preis 1.20

41. Jahrg.

## Haben wir Frieden?

Wir leben in Deutschland tatsächlich schon in dem Wahn, als ob es Frieden wäre. Verlangend blicken wir nach den Grenzen, die sich öffnen sollen, fragend sehen wir nach den Schiffen, die uns angekündigt sind mit Lebensmitteln aller Art. Wir zählen die Tage, da unsere Kriegsgefangenen heimkehren sollen und nagen zu der Annahme, daß nach wenigen Wochen schon mit unseren früheren Feinden ein freundschaftlicher Verkehr einleiten wird. Tatsächlich gehen unsere Hoffnungen mit uns durch, denn wir sind noch nicht so weit. Die Zufuhr nach Deutschland ist noch immer gering, weil England und Frankreich Ausfuhrbeschränkungen erlassen haben und Neutralien selbst nicht viel abgeben kann; außerdem aber uns das Geld mangelt, das, was wir haben könnten auch bar zu bezahlen. Der Rückgang unserer Valuta im Ausland beweist, daß man noch immer mit einem verfahrenen, verfohlenden Deutschland rechnet. Und man hat durchaus recht, uns noch nicht das Vertrauen entgegen zu bringen, dessen wir bedürfen, wenn wir vorwärts kommen wollen. Unsere innere Lage ist heute noch verworren durch Streiks und Steuergerichte, durch Not und Interesslosigkeit der Arbeiter und Unternehmer. Sogar kommt, daß wohl wir, aber nicht unsere früheren Feinde den Krieg offiziell beendet haben. England hat den Frieden formell ratifiziert. Aber es hat bisher noch nicht erklärt, mit Deutschland im friedlichen Austausch leben zu wollen. In Frankreich streitet man noch um die Ratifizierung und schiebt diese immer weiter hinaus. Amerika erwartet eine lange Debatte über den Beschluß des Krieges. Wilson hatte das Gefühl gehabt, daß endlich etwas geschehen müsse und ein Gesetz angekündigt, das die Feindschaft mit Deutschland beendet, noch ehe die Ratifizierung des Friedens erfolgt. Amerika strebt damit nicht den wirklichen Frieden, sondern mehr den Verkehr mit Deutschland an, und möchte nicht hinter England zurückbleiben. Da England sich nicht beeilt und heute noch seine Grenzen deutscher Zufuhr und deutscher Einreisenden verschließt, so braucht Wilson nicht fürchten, ins Hintertreffen zu kommen. Noch ist der Krieg nicht zu Ende. Noch lebt der Haß bei unseren früheren Feinden, und selbst, wenn alle den Frieden ratifiziert haben, werden wir noch Monate verstreichen lassen müssen, ehe wir nach Friedenstauben Ausschau halten können.

## Die internationalen Beziehungen.

Bern, 6. August. Die Konferenz zur Wiederaufnahme der internationalen Beziehungen wird am 16. August in Paris zusammengetreten. Inzwischen werden Schritte eingeleitet, die direkte Drahtverbindung Rom—Berlin wiederherzustellen. Auch die Wiederanbahnung der deutsch-italienischen Beziehungen macht Fortschritte. In den nächsten Tagen wird eine von der italienischen Regierung beauftragte Kommission nach Deutschland reisen, um zu prüfen, in welchem Umfange der Waren- und Austausch zwischen beiden Ländern möglich sei.

Bis 1. Oktober.

Der Vertreter der „Neuen Zürcher Zeitung“ meldet seinem Blatte, daß der Rücktransport sämtlicher Kriegsgefangenen bis zum 1. Oktober beendet sein soll. Nach einer Meldung der „Times“ haben gestern 2000 deutsche Kriegsgefangene England verlassen. Es sollen vorzugsweise diejenigen Kriegsgefangenen heimgeführt werden, die aus den oberösterreichischen und ostpreussischen Gebieten stammen, in denen Volksabstimmungen stattfinden sollen.

## Deutsch-Oesterreichs Friedensbedingungen.

Wien, 7. August. Die deutsch-österreichische Antwort auf die Friedensbedingungen der Entente wurde gestern überreicht. Sie ist in zwei Teile zerlegt und zwar in eine Note, welche die Unerfüllbarkeit der Forderungen darlegt, wogegen die zweite konkrete Vorschläge macht.

Die Hoffnungen, daß die Alliierten die Friedensbedingungen im wesentlichen abändern, sind allerdings deshalb sehr gering, weil die Entente sehr schwach gegen ihre assoziierten Mitglieder ist. Trotzdem ist an einer Unterzeichnung selbst sehr ungünstiger Bedingungen nun nicht mehr zu zweifeln, seit Dr. Bauer aus dem Kabinett scheiden mußte.

Allerdings wird mit der Unterzeichnung der unglaublichen Finanzbedingungen, speziell hinsichtlich der Kreditsanleihe und der Notenbank, die Möglichkeit des Staatsbankrottes in unmittelbare Nähe gerückt.

## Die Lage in Ungarn.

Wien, 6. August. Die Rumänen haben in Ungarn und speziell in Budapest ein strenges Regiment eingerichtet. Sie verlangen in Budapest 500 Geiseln mit der Motivation, daß für jeden toten Rumänen 5 Ungarn sterben müßten. Die Lage der Bevölkerung ist ganz verzweifelt. Im Arbeiterviertel kam es zu blutigen Zusammenstößen, wobei es auf beiden Seiten Tote und Verletzte gab.

Sensationell ist die Nachricht, daß sich die Szegediner Regierung mit dem Gedanken trägt, dem rumänischen König die Krone von Ungarn anzubieten. (Die Nachricht ist wohl sehr unwahrscheinlich im Hinblick auf die bestehende Nationalitätenfeindschaft, die stets zwischen Rumänen und Ungarn bestand.) Immerhin wird allseitig befürchtet, daß sich die aristokratischen Kreise Ungarns mit dem Gedanken der Wiederaufrichtung der Monarchie tragen.

Die Sperrung für den Straßenverkehr ist auf 8 Uhr abends festgesetzt.

Ein Blutbad wurde von den Landbewohnern in Stuhlweißenburg angerichtet, wo zuerst Bolschewisten gelyncht wurden, später aber von den Bauern auch die Könnleute und die Einwohner angegriffen wurden.

## Französische, englische und amerikanische Truppen in Budapest.

Wien, 6. August. Gestern abend sind französische Truppen in Budapest eingezogen, heute Engländer unter General Gordou und Amerikaner unter Hauptmann Nyß.

## Die alte Königsflagge in Budapest.

Wien, 7. August. Aus Budapest wird gemeldet: Die Szegediner Truppen haben die Ofener Burg als Standort bezogen. Von den Türmen der Ofener Burg weht zum erstenmale seit der Novemberrevolution wieder die alte Königsflagge. Die Vorbereitungen der künftigen militärischen Machthaber in Budapest lassen darauf schließen, daß das Ende der ungarischen Revolutionsbewegung unmittelbar bevorsteht. Das Erblastblatt schreibt, daß die 4 monatliche Dauer der Rätereigierung auch die schwergeprüfte Bevölkerung von Budapest zur Ausrafung der Monarchie geneigt gemacht habe.

Prag, 7. August. Narodni listy meldet aus Budapest: In allen größeren Städten beginnt die Wiedereinsetzung der alten im November durch die Revolution gestrichelten königlichen Behörden. Das rumänische Militärkommando hat die rumänische Militärgewalt auf ganz Ungarn ausgedehnt und Ungarn zum Kriegsgebiet erklärt. Die Zivilbehörden unterliegen der Befestigung durch das Militärkommando.

## Amerikanischer Dampfer auf Rumänien.

Wien, 7. August. Die amerikanische Regierung hat von dem rumänischen Oberkommando sofortige Zurückziehung der den Ungarn auferlegten Waffenstillstandsbedingungen gefordert. Für den Fall der Weigerung droht sie mit unverzüglicher Sperrung sämtlicher Zufuhren.

## Rücktritt der ungarischen Regierung.

Wien, 7. August. Aus Budapest wird gemeldet: Der Ministerrat ist gestern zusammengetreten und hat den Rücktritt des gesamten Kabinetts beschlossen.

## Der Kampf um den Friedensvertrag in Frankreich.

Bern, 7. August. Nach französischen Blättern haben Briand und Barthou gegen die Absicht, die Beratung des Friedensvertrages mit Deutschland in der französischen Kammer erst am 2. September beginnen zu lassen, entschiedenen Einspruch erhoben. Briand erklärte, der Friedensausfluß lehne jeden späteren Zeitpunkt als den 25. August ab. Während der Erörterung über den Friedensvertrag in der Kammer und im Senat wird die Arbeit der Friedenskonferenz unterbrochen werden.

## Das französisch-amerikanische Bündnis in Gefahr.

Basel, 7. August. Nach einer Pariser Meldung aus Newyork berichtet die „Newyork World“: Das französisch-amerikanische Bündnis stehe ernstlich in Gefahr, vom Senat abgelehnt zu werden, da die Mehrheit des Hauses nicht damit einverstanden ist, daß das Abkommen irgend wie mit dem Völkerverbund verknüpft werde und lieber eine einfache Militärallianz abgeschlossen sehen möchte, die im Falle eines deutschen Angriffs unmittelbar in Kraft trete.

## Die Ausführungsbestimmungen zum Friedensvertrag.

Rotterdam, 6. August. Die „Times“ meldet: Die Ausführungsbestimmungen im Vertrag mit Deutschland sollen unmittelbar nach der Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrages von den Alliierten festgelegt werden. In den Ausführungsbestimmungen wird auch die Entscheidung der Alliierten zu den Fragen der Währung und der Volksabstimmung in Österreich und Bessarabien enthalten sein.

## Die Seilmehre aus England.

Rotterdam, 6. August. Die „Daily News“ melden: Die ersten neun Transportdampfer mit deutschen Kriegsgefangenen verließen am Donnerstag die englischen Häfen. Die Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen ist am Freitag früh endgültig vom Ministerium beschlossen worden.

## Chinesisch-japanischer Krieg?

Yokohama, 6. August. Schen Ling Yan, Präsident der chinesischen Friedensdelegation, erklärte, wenn das Problem Schantung keine gerechte Lösung finden sollte, sei ein Krieg zwischen China und Japan möglich.

## Wie England rüstet.

Rotterdam, 6. August. Unter dem Titel „Die Segnungen des Friedens“ veröffentlicht der sozialistische „Daily Herald“ folgende neue Kredite, die England für militärische Zwecke ausgeben hat: 287 Millionen Pfund für das Heer, 149 Millionen Pfund für die Flotte, 66 Millionen Pfund für die Luftstreitkräfte. Dazu sagt das Blatt: Ehe dieser Krieg, der allen Kriegen ein Ende machen sollte, anfang, gab England nur 80 Millionen Pfund im Jahre für Rüstungen aus, jetzt aber 502 Millionen Pfund.

## Der Prozeß gegen den Kaiser.

London, 6. August. (Reuter.) Unterhaus.

• (Hebung des Wohnungswesens.) Wie verlautet, hat die preussische Regierung dem



**Geld** gegen monatliche Rückzahlung  
verleiht  
**H. Calderarow, Hamburg 51**

### Bekanntmachung.

Die Steuerantragssachen für das Jahr 1919 sind noch immer nicht beendet und konnten die neuen Steuerzettel auch noch nicht ausgereicht werden. Da jedoch bereits 1/2 Jahr die neue Steuer fällig geworden ist, werden die Steuerzahler aufgefordert, vorläufig Abschlagszahlungen auf die neue Steuer in Höhe der vorjährigen Steuern auf Grund der alten Steuerzettel möglichst bald an unsere Kassenkassisten zu leisten.

Sohrau O.S., den 7. August 1919.

Der Magistrat. J. B.: Gierling.

### Bekanntmachung.

Wir nehmen Brau- und Weinverkäufe, die Händler zu verbieten, an den Wochenmärkten vor 9 Uhr Gemüse und dergl. aufzukaufen. Zuwiderhandlungen werden strengstens bestraft.

Sohrau O.S., den 8. August 1919.

Die Polizei-Verwaltung. Der Arbeiterrat.  
J. B.: Gierling. Paul Jag.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 9. d. Mts. findet im Zimmer Nr. 2 die Ausgabe der Lebensmittelkarten an die Selbstversorger statt, d. h. an diejenigen, denen die Karten abgenommen worden sind.

Die Sonntags den 9. d. Mts. nachmittags 3 Uhr müssen sämtliche alte Ausweisarten gegen die neuen Karten eingetauscht werden, gegen Vorlage der alten Ausweisarten können von Montag den 11. d. Mts. keine Karten verabfolgt werden.

Gegen Abschnitt 1 der Lebensmittelkarte für Selbstversorger wird bei allen Kaufleuten vorkauf:

35 gr Zilfiter Käse (1 Pfd 3 Mt.)

250 gr Zucker (1 Pfd 52 Bgr.)

Die Bezugsscheinnummer 1 sind bestimmt bis Montag abends 7 Uhr abzugeben. Später abgegebene Abschnitte können nicht berücksichtigt werden. Die Barausgabe erfolgt am Mittwoch, den 13. d. Mts.

Sohrau O.S., den 8. August 1919.

Der Magistrat. J. B.: Gierling.

### Bekanntmachung.

Am Sonntag den 9. d. Mts. nachmittags gelangen 80 gr fettes Fleisch pro Kopf bei den folgenden Fleischern zur Verteilung.

Sohrau O.S., den 8. August 1919.

Der Magistrat. Der Arbeiterrat.  
J. B.: Gierling. Paul Jag.

### Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Unfällen müssen wir darauf aufmerksam, daß die bei den öffentlichen Provinzial Anstalten abgeschlossenen Versicherungen — Feuer-, Sturmschaden- und landwirtschaftliche Haftpflichtversicherung ohne Rücksicht auf die staatliche Zugehörigkeit Ober- und Niederösterreichs ihre volle Gültigkeit behalten bezogen.

Sohrau O.S., den 5. August 1919.

Der Magistrat. J. B.: Gierling.

### Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 12. August 1919, vormittags 10 Uhr

werde ich in Sohrau O.S. im Schindlerischen Gasthause

1 Ganz und 1 Herrenfahrrad ohne Bereifung

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Sohrau O.S., den 8. August 1919.

Müller, Gerichtsvollzieher.

### Reichenberger's Zahn-Atelier

Sohrau O.S., Ring 129.

Sprechstunden:

Vormittags von 8—12 Uhr,

Nachmittags von 2—6 Uhr.

Sonntags von 9—12 Uhr.

### 6000 M.

sind zum 1. Oktober etc. zu vergeben. Von wem? liegt die Exped. d. Bl.

### Ein Mädchen

per sofort gesucht.

Kriebel, Restaurant „Hohenzollern.“

### Rameradschaftliche Wohlfahrts-Vereinigung auf Gegenseitigkeit.

Allen denen, welche zum guten Gelingen unserer Veranstaltung zum Besten der aus der Gefangenschaft heimkehrenden Krieger beigetragen haben, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besondere Anerkennung aber sollen wir den Damen, welche den Verkauf der Blumen übernommen haben, denn nur ihrem rastlosen Eifer und ihrer trotz des ungünstigen Wetters an den Tag gelegten Ausdauer ist es zu danken, daß wir einen namhaften Betrag für unsere heimkehrenden Brüder aufgebracht haben.

Sohrau O.S., den 7. August 1919.

Der Vorstand.

J. A. Griebler.

Zu meinem 70. Geburtstage bin ich durch so zahlreiche Glückwünsche erfreut worden, daß ich außerstande bin, jedem einzeln zu danken. Ich bitte daher Alle, die meiner gedacht haben, auf diesem Wege ein herzlichliches Gott vergelt's entgegennehmen zu wollen.

Sohrau O.S., den 6. August 1919.

Schwester Zita.

Durch Beschluß der

### Friseur-Zinnung

Hat beschlossen für den Innungsbezirk Sohrau ein

einheitlicher Ladenschluß

wie folgt festgelegt:

Von Montag bis Freitag von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends,

Sonntag von 7 Uhr früh bis 9 Uhr abends,

Sonntag von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittag

Außerdem wird der

Abonnementspreis

für Kundschaft außer dem Hause

wie folgt festgelegt:

Für 1 mal wöchentl. Reisen 1 M monatlich

" 2 " " " 2 " "

" 3 " " " 3 " "

" 4 " " " 4 " "

" tägliches " 6 " "

Die Preise verstehen sich einschließlich Hand- und Fußbäder.

Für Kundschaft außer dem Hause im Geschäft.

Die Frisuren von Sohrau.



Brüder Saal. Sohrau O.S.

Sonntag, den 9. August:

### Tanzfränzchen.

Anfang abends 7 Uhr.

Das Comité

Achtung!

Achtung!

### Milchzentrifugen

[Rollenseparator]

bestes und vollkommenstes Fabrikat, sind eingetroffen und können sofort prompt geliefert werden.

Bestellen sie sofort. Händler Rabatt.

Karl Kucharczyk Inh. C. Walden

Lager u. Verkauf aller landw. Maschinen

Nikolai O.S., Beuthenerstr. 1.

### Gebrauchte Fenster und Türen

verkauft

S. Cohn.

### Wohnhaus mit Garten

auf der Töpferstraße zu verkaufen.

Witwe Hallacz.

Junger Mann sucht

möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension. Offerten unter D 16 an die Exped. d. Bl.

### 8 Morgen Gerste,

stehend auf dem Felde, verkauft

Sonntag den 10. August, nachm. 3 Uhr

an Ort und Stelle

Johann Pawlas, Oschin.

Für die vielen, uns an unserem Hochzeitstage übersandten Gratulationen sagen wir Allen

herzlichen Dank.

Sohrau O.S., den 8. August 1919.

Fritz Soika und Frau.

### Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme anlässlich des Todes und der Beerdigung unserer lieben guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der verw. Frau Tuchmachermeister

### Dorothea Madaj

geb. Lipinski

sprechen hierdurch Allen ein herzlichliches Gott vergelt's aus. Herzlichen Dank besonders der hochw. Geistlichkeit, Herrn Pfarrer Loch für die Trost Worte am Grabe, den ehrw. Schwestern für die auferlehnende Pflege, sowie allen, welche der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Sohrau, den 7. August 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Sozialdemokratische Partei

Ortsgruppe Sohrau.

Sonntag den 9. August, abends 7 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

in Schifftan's Restaurant (i. d. Broll).

Tages-Ordnung:

Stellungnahme zu den Gemeinde- bzw. Kommunalwahlen und zur Sozialisierung der Domänen.

Es liegt im Interesse aller Mitglieder, hierzu Stellung zu nehmen und bitten wir daher recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Wir suchen

### einen Schmied.

Paulshütte.

Ein ordentliches Dienstmädchen

sucht für sofort oder 1. September bei gutem Lohn

Vinzent Broll

### 2 Arbeitsburschen

können sofort eintreten bei

Franz Lipp, Malermeister.

### Räucher-Seringe

offeriert billigst

Georg Boder.